

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze

- W. SEIDENSPINNER Archäologie, Volksüberlieferung, Denkmalideologie. Anmerkungen zum Denkmalverständnis der Öffentlichkeit in der Vergangenheit und Gegenwart 1
- J. AULER Stabharpunen in Neolithikum und Bronzezeit 17
- J. HAHN, C.-J. KIND,
K. STEPPAN Mesolithische Rentier-Jäger in Südwestdeutschland? Der mittelsteinzeitliche Freilandfundplatz Rottenburg „Siebenlinden I“ (Vorbericht) 29
- I. WAGNER,
G. WAGNER, C.-J. KIND Thermolumineszenz-Datierungen an Bandkeramik der Grabung Ulm-Eggingen 53
- G. WIELAND Spätkeltische Traditionen in Form und Verzierung römischer Grobkeramik 61
- M. N. FILGIS Römische Darre aus Bad Wimpfen im Vergleich mit rezenten Beispielen 71
- T. HERBICH,
K. MISIEWICZ,
C. S. SOMMER Geophysical Prospection in Roman Rottweil – Arae Flaviae. A Resistivity Survey and its Results. Mit einer deutschen Kurzfassung 83
- J. NEUMAIER Ein Deutungsversuch zur Hundeterrakotte von Schallstadt, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald 113
- S. F. PFAHL Das römische Bronzetrophaeum von Lorch und verwandte Stücke 117
- M. SCHMITT Siedlungsspuren römischer Zeit auf der Gemarkung von Mering, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald 137
- R. SÖLCH Eine Villa rustica bei Fleinheim, Gde. Nattheim, Kreis Heidenheim 183
- C. S. SOMMER 100 Jahre Reichs-Limeskommission. Zur Intensität der archäologischen Untersuchungen an den römischen Grenzen im südlichen Obergermanien 235

| | | |
|--|---|-----|
| F. UNRUH | Kritische Bemerkungen über die historischen Quellen zum Limesfall in Südwestdeutschland | 241 |
| S. WEINRICH-KEMKES | Zwei Metalldepots aus dem römischen Vicus von Walldürn, Neckar-Odenwald-Kreis | 253 |
| CH. BÜCKER, M. HOEPER | Ein Kriegergrab des 5. Jahrhunderts n. Chr. aus Opfingen, Stadt Freiburg i. Br. | 325 |
| U. GROSS | Ein singuläres merowingerzeitliches Etagengefaß aus Mössingen, Kr. Tübingen | 343 |
| M. LUIK, H. SCHACH-DÖRGES | Römische und frühalamannische Funde von Beinstein, Gde. Waiblingen, Rems-Murr-Kreis | 349 |
| D. QUAST | Das hölzerne Sattelgestell aus Oberflacht Grab 211 – Bemerkungen zu merowingerzeitlichen Sätteln | 437 |
| B. JENISCH, G. GASSMANN, J. LEIBER | Ein mittelalterliches Bergbaurevier bei Reichenbach, Stadt Lahr, Ortenaukreis | 465 |
| E. MECHLER, A. CZARNETZKI | Blumen als Grabbeigabe – ein Zeugnis zum Zeitpunkt der Aufbahrung und Bestattung | 485 |
| J. WIETHOLD | Botanische Großreste des hohen und späten Mittelalters der Grabung Ulm, Donaustraße. Erste Ergebnisse zur Ernährung und Umwelt im hoch- und spätmittelalterlichen Ulm | 491 |
| <i>Buchbesprechungen</i> | | |
| CH. JACOB | G. Prüssing, Die Bronzegefäße in Österreich | 601 |
| CH. JACOB | O. Kytlicová, Die Bronzegefäße in Böhmen J. Nekvasil/V. Podborský, Die Bronzegefäße in Mähren | 603 |
| G. WIELAND | E. Gersbach, Ausgrabungsmethodik und Stratigraphie der Heuneburg | 607 |
| G. WIELAND | R. Gebhard, Die Fibeln aus dem Oppidum von Manching | 610 |
| D. QUAST | U. Giesler-Müller, Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Basel-Kleinhüningen | 612 |
| M. KNAUT | U. Koch, Der Runde Berg bei Urach VII | 613 |
| W. HÜBENER | J. Oexle, Studien zu merowingerzeitlichem Pferdegeschirr | 614 |

| | | |
|----------|--|-----|
| D. QUAST | G. Zeller, Die fränkischen Altertümer des nördlichen Rheinhessen | 617 |
| R. RÖBER | P. Lehmann, Zwei Töpferöfen in der Winterthurer Altstadt | 621 |
| R. RÖBER | Zisterzienserbauten in der Schweiz | 623 |

Nachrufe

| | |
|--|-----|
| KURT GERHARDT (1912–1992) | 629 |
| HANS KLUMBACH (1904–1992) | 633 |
| ANTON MÜLLER (1920–1993) | 636 |
| SIEGWALT SCHIEK (1924–1993) | 637 |
| Schriftenverzeichnis von Siegwalt Schiek | 641 |

Reikte fordern Deutungen

Zwischen den Kastellen Neckarburken und Oberscheidensal des Odenwaldlimes liegt ca. 4,5 km Luftlinie südlich des letzteren das Kleinkastell Roborn (WP 10/48). Von der am Hang eines den sogenannten Kapellenwald durchziehenden Bächleins gelegenen Anlage ist die gesamte Umfassungsmauer ca. 1 m hoch erhalten und konserviert. Die römischen Reste waren somit durch die Jahrhunderte stets gut sichtbar.

Die markanten Reikte erregen selbstverständlich Neugier und Aufmerksamkeit und bildeten auch in diesem Fall einen Anstoßpunkt nicht nur für wissenschaftliche Nachforschungen und Überlegungen, sondern auch für sogenannte volkstümliche Erklärungen, wobei für die früheren Jahrhunderte eine klare Grenze zwischen den beiden Positionen nicht gezogen werden kann. Eine populäre Interpretation der Anlage läßt sich schon in ihrer überlieferten Bezeichnung als „Hönehaus“ erkennen, einem Namen, der bekanntermaßen in verschiedensten Varianten mit Hönen, Hünen, Hühnern, Humen usw. immer wieder bei römischen Objekten zu konstatieren ist.

Neben dem Namen haben sich auch volkstümliche Erzählungen, Sagen bzw. Volkssagen an den Ruinen festgemacht, so die Erzählung vom Riesenspielzeug. Nach dieser Volkssage soll hier einmal ein Riese gewohnt haben. Desse Tochter brachte eines Tages von einem ihrer Ausflüge

* Geringfügig veränderter Vortrag, gehalten unter dem Titel „Archäologie und Volksüberlieferung“ am 18. 12. 1992 vor der Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein.

1 Vgl. E. Schallmayer, Der Odenwaldlimes, Vom Main bis an den Neckar (1984) 113f. Dem Autor danke ich für weitere Hinweise.